

Mörrum 2016

Blanklachszeit...

ein Reisebericht von Andreas Eckl



Meine Familie und ich verbrachten zwischen dem 21. und 28. Mai 2016 unseren Urlaub an der Mörrum.

Als „Zweihandwedler“ wollte ich hier natürlich auch den Salmon nachstellen.

3 Tage „Freud und Leid“ und „so nah und doch so fern“...

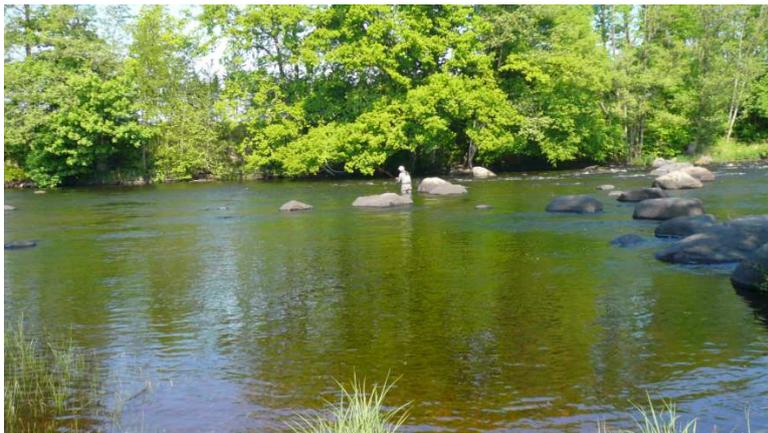


Gefischt wurde am 23. Mai 2016 **1-32, Vittskövle, Knaggalid, Härnäs**

24. Mai 2016 **vormittags Pool 1-16, nachmittags Pool 17-32**

26. Mai 2016 **1-32, Vittskövle, Knaggalid, Härnäs**

Tag 1, 23. Mai 2016



Um 5.00 Uhr stand ich im Pool 12, kein Angler weit und breit zu sehen und machte voller Vorfreude und Erwartung meinen ersten Wurf mit der „Method“, Wassertemperatur 17 Grad, Luft 15 Grad. Nach dem ersten Durchgang sah ich schon dass sich die Pools mit Angler füllten, nun schnell

flussabwärts Pool 14 und noch Pool 15, keine Reaktion. Fische zeigten sich überall, ab 7.00 Uhr musstest Du Dich überall im unteren Bereich anstellen so fuhr ich nach Vittskövle. Auch dort zeigte sich vereinzelt Fisch, keinen Kontakt nicht mal kurz einen Anfasser....

Der Tag endete mit mehreren Pausen um 22.00 Uhr.

Tag 2, 24. Mai 2016

Wie am Tag zuvor stand ich um 5.00 Uhr im Wasser am Pool 15, wieder zeigte sich permanent Fisch überall. Nach 2 Durchgängen, da immer noch keine Fischer zu sehen waren



ging ich zu Pool 12 und traf „KHK“, Kalle fischte auf der rechten Flussseite mir gegenüber auf dem Steg und hatte noch nichts am Band. Ich ging zu Pool 12 und stellte mich in die Reihe, ein Durchgang dann war der Pool mit Anglern überfüllt. Nachmittags fischte ich die oberen Strecken, wegen Niedrigwasser und der

hohen Wasser- und Außentemperaturen wurde die Fischerei in den Abendstunden verlegt, keinen Fischkontakt den ganzen Tag.

Tag 3, 26. Mai 2016

Ich stand natürlich um 5.00 Uhr im Wasser am Pool 15 da dort die meiste Aktivität herrschte. 5.20 Uhr ein Wurf an die Steine auf der anderen Flussseite, 2 mal einstrippen und... „Fish-On“. Nichts spektakuläres, ich drillte den Fisch zu mir, das Schusskopfende war kurz vor Rutenspitze da begann der Tanz. Ich konnte den Fisch nicht halten, Bremse war auf 3,5 und ich stellte sie auf 4,5. Die „Method“ war kreisrund und der Fisch zog ab bis zum unteren Stein, erst nach ca. 50m konnte ich ihn erst zum Stehen bringen, unvorstellbar diese Kraft und Gewalt. Ich konnte am Stein nur eine Welle sehen wo sich der Fisch wälzte. Ich pumppte ihn dann bis zur Hälfte des genommenen Backings wieder heran da flüchtete er auf die andere Seite, konnte ihn aber wieder in Flussmitte bringen und was ist jetzt, er hängt in der Mitte des Flusses fest. Was ist das für eine Schei.e schrie ich, keine Chance den Fisch zu lösen, links vor mir eine kleine Bucht mit Boot, watete zum Boot und es war mit einem Schloss gesichert. 5.30 Uhr, habe Kalle angerufen für Hilfe und er hat sein Handy versehentlich auf Flugmodus umgestellt, kein erreichen. Nun kam ein deutscher Fischer, der meinte nur den kriegst Du nicht mehr los... na toll dachte ich.

So ich war voll mit Adrenalin, meine Hände zitterten und ich watete um die Bucht, Sträucher, Bäume, Sumpf und Dornen konnten mich nicht aufhalten so stand ich dann ca. 15m unterhalb der Hängerstelle und zog und zog, keine Reaktion. Ich entschied mich die Sache zu beenden...

Ich nahm ein Holzstück und versuchte die Leine mit Gewalt zu lösen nun eine Reaktion, schnell zur Rute und ein holen der Schnur doch diese war wieder fest. Der zweite Versuch löste die Schnur und es war beim Einholen kein Druck zu spüren, was für eine Schei.e hier dachte ich mir, Fisch-On und nun wieder dies..., da darf doch alles gar nicht wahr sein!

Ich habe das Vorfach kontrolliert, nirgends Abnutzungen oder Abrieb zu erkennen, der Hakenschenkel war aufgebogen.

Ja das ist Lachsfischen.... unvergesslich diese pure Gewalt was solche Fische zeigen können, leider fehlte mir das etwas kleine Anglerglück....

Fazit:



Der Fluss war voll mit Fischen und mit ca. 220 Personen komplett pro Tag ausgebucht. Den meisten Andrang gab es an den unteren Streckenabschnitten (Pool 1 bis Pool 16), da hier der Blanklachs seinen ersten Kontakt mit der Flusströmung hat und die Chance hier am höchsten ist einen „Blanken“ zu haken. Die Temperaturen verhinderten

dass viele Fische gefangen wurden, aber das kennen wir ja, jedes Mal wenn wir vor Ort sind ist das Wetter und/oder die Wassertemperatur eine Woche früher oder eine Woche später optimal... ☹️☹️☹️

Und nur wenn wir nicht da sind werden viele Fische gefangen, eben von den anderen... 😊

Die gefangenen Fische während meiner Anwesenheit:

Datum von: 2016-05-23 Datum bis: 2016-05-26 Fangplatz: -- alle zeigen -- Fischart: -- alle zeigen -- Freier Text: **Zeigen**

Gefunden : 6 Fängen

Fangdatum	Fischart	Länge (cm)	Gewicht (kg)	Geschlecht	Angelmethode	Zeitpunkt	Fangplatz	Name	Wohnort
2016-05-26	Lachs	92	8,26	Weibchen	Fliegenfischen	20:30	Pool 10	Hien van Nguyen	Danmark
2016-05-26	Lachs	92	7,94	Weibchen	Fliegenfischen	12:15	Pool 8	Martin Botten Hansen	Danmark
2016-05-25	Lachs	103	11,2	Weibchen	Spinnfischen	23:50	Pool 2	Torben Jensen	Grenå
2016-05-24	Lachs	97	9,78	Männchen	Fliegenfischen	08:00	Pool 7	Thomas B Rasmussen	Maribo
2016-05-24	Lachs	90	7,8	Weibchen	Fliegenfischen	07:45	Pool 4	Torben Jensen	Grenå
2016-05-23	Lachs	93	10,34	Männchen	Fliegenfischen	22:20	Pool 7	Nicklas Knudsen	Danmark

Ich werde wieder kommen, versprochen...

Tight Lines

Andrews